Chueri und Nägel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 18

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

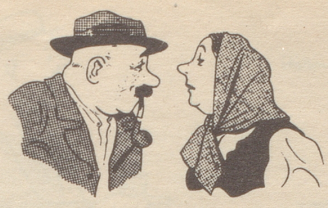
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Chueri und Rägel

«Chunsch ja gsunntiget derhär, Rägel; bisch i der Schtadt gsy?»

«Ja, ich ha Kommissione gmacht. Und will i no e gueti Schtund vorig gha ha, bini i d Kunschtusschtellig gange.»

«Potz tusig, du machsch di! Jä, und? Was häsch für en Idruck gha?»

«Di idiosynkratisch-puristisch-sensible Belang im makaber-eucharistisch-introvertierte Seelebezirk vome linear-melodiös-durchgestaltete Künstler ...»

«Halt! Was isch das für en Chabis, wo du da verzellsch?»

«... Künschtler, hani gseit, wo sim paraklytisch-extremistische Empfinde en hexagonal-melodramatische Effekt abringt, mues immanänt-periodistisch-spektakulär male, damit ...»

«Rägel! Bisch im Walliserschtübli gsy, gäll, nid i der Kunschtusschtellig. Gibs nu zue.»

«... damit er nid is Faarwasser vome populär-septemtrional-hereditär-verquickte Stimulus siner sexogen-vitale Instrumentalität ...»

«Schternehagel, gang hei und schlaf dis Rüüschli us! Du bisch goppel nümme bi Troscht. Was schwaflisch au für en Chabis?»

«Chabis, seisch? Lueg Chueri, ich ha nach dere Usschtellig gar nid gwüßt, was i dervo halte söll. Da hani halt e Zitig gchauft und gläse, was en Kritiker drüber gschribe hät. Es isch nid ganz genau das gsy, woni dir verzellt ha, aber ganz äänlich. Offebar isch das der Ton, wie me über Kunscht rede mues.»

«Aber das verschtaat doch kein Mänsch!»

«Ebe, Chueri, ebe!» AbisZ

Lieber Nebi!

Frage ich da meinen zehnjährigen Buben, der bei den Pfadfindern eingetreten ist: «Was ist eigentlich ein Pfadi?» Worauf mir Peter antwortet: «Ein Pfadi sucht einen Weg und hilft bei den Festen aus!» B

1 FLURLINGEN
Gasthof Rheintal 2 km ob d. Rheinfall. Herrl. Gartenwirtschaft. Großer neuer Gesellsch'saal. Gedieg. Fischerstübli. Heinr. Wiederkehr-Willi, Küchenchef

2 NEUHAUSEN
Restaurant Freihof an der Passage zum Rheinfall (3 Min.). Vom Patron selbst geführte Spez'küche. Gartenrestaurant. Großer Parkplatz. H. Steiner-Kolb

3 SCHAFFHAUSEN
Hotel Bahnhof
Das führende Haus am Platz

4 DIESSENHOFEN
Restaurant Casino
Familie Leoni-Gehrig
(früher Schwert, Näfels GL)

5 STEIN am Rhein
Hotel Rheinfels
Terrasse direkt am Rhein.
Fisch-Spezialitäten.
W. Scheitlin, Küchenchef

6 MAMMERN
Gasthof Adler
Herrliches aus Geflügelhof, Fischtrog und Kamin.
Fam. Meier-Glauser, Tel. 8 64 47

7 GLARISEGG
Hotel - Restaurant
Ruhe Baden Tennis
Bes. Familie Züblin, Tel. (054) 8 25 25

13 KREUZLINGEN
Hotel Helvetia
Das erste Haus.
M. Schalch-Siegrist, Tel. (072) 8 20 46

14 BOTTIGHOFEN
Strandhotel Schlößli
Fisch-Spezialitäten. Gepflegte Küche. Prachtvolle Seeterrasse

15 UTTWIL
Gasthaus Traube
Bekannt für gute Küche.
Familie Fiacre

16 ROMANSHORN
Fisch-Spezialitäten. Mod. Zimmer. H. Oberländer-Misteli
Seehotel Schweizerhaus

Rhein und Bodensee

Das herrliche Ferienzentrum vom frühen Frühling bis in den späten Herbst

Bodensee, Untersee und Rhein laden zum Verweilen ein!

Liebliche Landschaften an Strom und See, heimelige Höfe, trauliche Städtchen, idyllische Schlösser, stolze Burgen, historische Bauten, an Kunstschätzen reiche Museen, herrliche Wanderwege, mühelose Spaziergänge, Strandbäder, unvergeßliche Schiffahrten, und dazu die gepflegten Hotels und Gaststätten, wo Ihnen zu den süffigen einheimischen Landweinen pikante Spezialitäten serviert werden. Herz, was willst du mehr! Für die Ferien, für das Weekend einfach ideal. Gute Zufahrtsstraßen, bequeme Bahnverbindungen.

8 SALENSTEIN
Gasthof Hirschen
Altbekanntes Haus beim Schloß Arenenberg. Tel. (072) 8 96 44
Familie Imhof

9 BERLINGEN
Hotel dir. am See u. Landungssteg.
Besitzer:
F. Zehnder-Real
Fady's Seehus

10 MANNENBACH
Hotel Schiff
Altbekannt und gut.
Schöne Seeterrasse.
R. Häberli

11 ERMATINGEN
Gasthaus Hirschen
Prächtiger Garten am See.
Gepflegte Küche.
Ch. Willen, Küchenchef

12 GOTTLIEBEN
Waaghaus
Die schöne, gepflegte Gaststätte am Rhein

17 RORSCHACH
Hotel Anker
Das moderne Familienhotel.
Restaurant-Seeterrasse

Bahnhof-Buffet Hafen
Prächtiges, neurenoviertes See-Terrassen-Restaurant

18 STAAD
Weißes Rößli
Heimelig, Spezialität Güggeli, Fische, Ia. Keller. F. Steiner

Über den **Thurgauer Wanderweg** zum Bodensee, Untersee und Rhein.
Thurgauer Wanderbücher an jedem Bahnschalter